

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“

PROJEKTDARSTELLUNG

Förderaufruf	1
Titel des Modellprojektes	Integrative stationäre Behandlung von Versicherten mit besonderen beruflichen Problemlagen
Akronym	Reha-Integrativ
Laufzeit	
Beginn	01.10.2019
Ende	30.09.2024
(Koordinierender) Antragsteller	Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover
Verbundpartner	
Weitere Projektbeteiligte	Rehazentrum Oberharz, Clausthal-Zellerfeld
Zahl der Teilnehmenden	315

Zielgruppe

- Menschen mit zu erwartenden oder beginnenden Rehabilitationsbedarfen
- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Das Projekt ist in folgenden Bundesländern vertreten

- Niedersachsen

Förderpolitische Ziele

Die Erprobung innovativer Leistungen und/oder Maßnahmen, die geeignet sind

- einer chronischen Erkrankung oder drohenden Behinderung vorzubeugen

- die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen
- einer drohenden (Teil-)Erwerbsminderung entgegenzuwirken
- die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu verbessern

Themen des Modellprojektes

- Zusammenarbeit der Akteure
- individualisierte Bedarfsorientierung/Leistungserbringung
- frühzeitige Intervention

Kurzbeschreibung des Projektes

Um eine erfolgreiche Reintegration ins Erwerbsleben zu erreichen, wird die medizinisch-psychosomatische Rehabilitationsbehandlung in zwei Phasen geteilt. In der Intensivphase wird der Anteil teilhabeorientierter psychotherapeutischer Leistungen so weit erhöht, dass Teilhabehemmnisse, die durch Kontextfaktoren, psychische Beeinträchtigungen oder (arbeits-) biographische Konflikte und Probleme entstanden sind, intensiv bearbeitet werden können. Zur Ergänzung werden non-verbale Therapiemethoden angewandt. In der Intensivphase wird weiterhin geklärt, ob eine weiterführende 5-wöchige Rehabilitationsphase mit medizinisch-beruflichem Schwerpunkt indiziert ist. Die Zielgruppe rekrutiert sich aus Versicherten, die aufgrund einer besonderen beruflichen Problemlage sowie hemmender Kontextfaktoren arbeitsunfähig sind und trotz Indikation keine Aussicht auf eine binnen 4 Wochen erfolgende ambulante Psychotherapie haben oder bei denen aufgrund ungünstiger Kontextfaktoren sowie Schweregrad der Symptomatik nicht erwartet werden kann, dass die Durchführung einer ambulanten Psychotherapie zu einer baldigen Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit führt. Hauptziel ist der langfristige Erhalt der Erwerbsfähigkeit und -tätigkeit.

Was ist das Innovative an dem Projekt?

20%ige Verbesserung der Reintegrationsquote gegenüber der praxisüblichen medizinischen Rehabilitationsbehandlung.

Kontakt

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

Lange Weihe 6, 30880 Laatzen

0511-8290

rehapro@drv-bsh.de

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/BraunschweigHannover/DE/Home/home_node.html